



Daniel Konttori
Ratsmitglied, Die PARTEI

Detmold, 10.12.2021

Sehr geehrte und nicht geehrte Menschen,

Zuerst möchte ich sagen, dass ich die Entscheidung des Bürgermeisters, die Haushaltsreden schriftlich einzubringen und auf die Reden zu verzichten, ausdrücklich begrüße. Sicherlich gibt es kaum etwas aufregenderes und erfüllenderes als kommunale Haushaltsreden, doch in diesem Fall bin ich auch durchaus bereit, mich der vermeintlichen Corona-Diktatur zu beugen. (Liebe Kolleginnen, wollen wir nicht ein Audiobook unserer Reden aufnehmen? Der Verkaufserlös geht an wohltuende Zwecke, wird bestimmt ein Hit! 🎧). Ein großer Vorteil ist die ersparte Zeit, die wir wunderbar gemeinsam bei einem Glühwein verbringen...ach nee, Corona. Was für ein Mist. Aber auch hier unterstütze ich die Entscheidung den Weihnachtsmarkt abzusagen. (Unter uns, Glühwein ist eh nicht mein Favorit, davon werde ich immer so durstig. 🧜)

Nun gut, komme ich zu dem eigentlichen Grunde dieses Schriebs, dem Haushaltsentwurf 2022 der Stadt Detmold.

So auf den ersten Blick sieht der Entwurf schon schick aus: Eine ordentliche Anzahl Wörter, gemischt mit Zahlen, in durchaus ansprechender Optik. Hierfür schonmal ein Bienchen: 🐝 (Anmerkung: Hab eine Fliege genommen, die Bienen sterben ja bald aus.) Für meinen Geschmack etwas wenig Diagramme, aber jede sieht das ja anders. 🦋

Inhaltlich gibt es bestimmt viele gute Momente, die Zustimmung verdienen, sowie etliche Punkte, wo man sagen müsste: „Och nö, lass mal, bin ich nicht so für.“ Insgesamt scheint also von allem etwas darin zu sein.

Allerdings ist es schade, dass einige Anträge mit sozialem Charakter oder das Klima und die Nachhaltigkeit betreffend, prinzipiell einen schweren Stand zu haben scheinen und das, obwohl wir ja bei diesen Themen „in die Pedale treten wollen“. Leider wird in diesem Zusammenhang jedoch immer wieder von zu hohen Kosten gesprochen, obwohl gerade die Nachhaltigkeit der zentrale Pfeiler des städtischen Agierens darstellen soll. 🤔 Es ist natürlich schade, dass auf der einen Seite sechsstellige Summen für die Sanierung der Denkmäler am Kaiser- Wilhelm Platz bereitgestellt werden können (der übrigens schleunigst in Iris- Berben-Boulevard umgetauft werden sollte 🧜), auf der anderen Seite mein Antrag auf kostenlose Menstruationsartikel, der sich im vierstelligen Bereich bewegt, mit dem Kostenargument negativ beantwortet wird. Natürlich stehe ich auch für ein Erinnern an unsere grausame und menschenverachtende Vergangenheit ein, das darf sich nie wieder wiederholen! Wir merken leider in der aktuellen Situation, dass wir mehr denn je gegen solche Strömungen ankämpfen müssen. Ich streite daher die Wichtigkeit solcher Denkmäler in keinem Falle ab, doch sehe ich andere Bereiche, die



dadurch nicht vernachlässigt werden dürfen. 💰 (Anmerkung: an dieser Stelle möchte ich für die Arolsen Archives werben, UNESCO Weltkulturerbe und ein unglaublich wichtiges Projekt, welches uns zu den Aktionswochen gegen Rassismus mit einer Wanderausstellung beglückt. HURRA! 🥳)

Außerdem möchte ich erwähnen, dass ich es sehr gut finde, das Thema Respekt immer wieder in den Fokus zu rücken. Auch hier reicht ein kurzer Blick auf tagesaktuelle Ereignisse, um schockiert feststellen zu müssen, wie abartig sogenannte Menschen doch sein können.

Wenn nun aber ein Teil der negativen Antwort auf kostenlose Menstruationsartikel eine Unterstellung von Vandalismus beinhaltet und als „kleine Jungenstreiche“ betitelt wird, fehlt mir da doch der Respekt gegenüber einem wichtigen und für viele Menschen belastenden Thema, sowie vor allem dem Menschen selbst. Respekt sollte keine Einbahnstraße sein. (Aber der Stadtring gerne. 😊)

Nichtsdestotrotz (ist es nicht großartig, welche Wörter unsere Sprache manchmal ausspuckt? Es ist ein Konjunkionaladverb, huiuiui, was es nicht alles gibt), wie schon erwähnt, gibt es in dem Entwurf Positives zu entdecken, und damit meine ich nicht nur die farblich gut gewählte Abstufung der Papiere von grün, über gelb, nach weiß. Hierfür auch ein Bien...äh Fliegchen 🐝

Die brennende Frage ist ja nun, ob ich diesem Haushaltsentwurf zustimme oder nicht oder mich sogar enthalte. Früher, in der Schule, habe ich bei Liebesbriefen meistens „vielleicht“ angekreuzt, da war man auf der sicheren Seite. 😊

Im Falle des Haushaltsentwurfes werde ich auch vielleicht ankreuzen, ich werde mich also zu diesem Haushaltsentwurf enthalten. Ich denke wir kennen uns noch nicht gut genug, um gleich so eine verpflichtende Bindung einzugehen, bin aber offen und wer weiß was die Zukunft bringt? 💖

Mit grauen Grüßen

Daniel Konttori

Ratsmitglied, Die PARTEI